

Darmstädter Echo

vom 07. Juli 2018

Hohe Leistungsdichte auf dem Sprungbrett

TENNIS Weltranglistenturnier in Darmstadt beginnt in einer Woche / Belgierin führt derzeit Meldeliste an

DARMSTADT (udo). Wenn in Wimbledon die Siegerin ermittelt ist, steht in Südhessen das hochkarätigste Tennisturnier des Jahres an. Ab dem 15. Juli heißt es zum 42. Mal auf der Anlage des TCB Darmstadt: „Tennis international“. Ein Titel, der für 25 000 Euro Preisgeld steht und vor allem den Status als Sprungbrett in die internationale Spitze hat. Wie zum Beispiel für Vorjahressiegerin Anhelinha Kalinina, die sich seitdem um über 120 Plätze auf Rang 125 der Weltrangliste verbessert hat. Damit hat die Ukrainerin nun natürlich höher dotierte Turniere im Blick und wird in diesmal nicht in Darmstadt sein.

„Wir sind mit der Meldeliste wieder sehr zufrieden“, sagt Turnierdirektor Roland Ohnacker, auch wenn diese Liste derzeit Rang 249 als Spitzenposition ausweist. Die Belgierin Kimberley Zimmermann führt jedoch ein recht dicht besetztes Hauptfeld an vor der Mexikanerin Ana Sofia Sanchez (Rang 255) sowie den Spanierinnen Olga Saez Larra (266) und Aliona Bolsova Zadoinov (273).

Alles (noch) keine großen Namen, was in Darmstadt aber traditionell nicht ausschlaggebend ist für das stets hohe Niveau auf den Plätzen. Mit derzeit fünf Spielerinnen im

Hauptfeld ist der Anteil deutscher Spielerinnen wiederum hoch. Am höchsten ist Katharina Hobgarski als 300. der Weltrangliste platziert. Die 21 Jahre alte Neunkirchenerin ist derzeit nicht weit weg von Darmstadt im Einsatz. Am Freitag bestritt sie ihr Viertelfinale beim ebenfalls mit 25 000 Dollar dotierten Turnier in Aschaffenburg.

Kleine Steigerung bei den Sponsoren

Roland Ohnacker war Augenzeuge. „Man kennt sich und tauscht sich innerhalb der Turnierveranstalter natürlich aus“, sagt der Darmstädter, der auch zufrieden ist mit der Sponsorenlage rund um das TCB-Turnier. „Wir haben diesbezüglich keine Stagnation, sondern eher eine kleine Steigerung. Das ist auch gut so, weil wir natürlich auch steigende Kosten haben“, sagt der Turnierdirektor, der wieder auf ein starkes Helferteam setzen kann.

Das Turnier beginnt am Sonntag, 15. Juli, um 12 Uhr mit der Qualifikation. Im 32er-Hauptfeld wird ab Dienstag (17.) gespielt. Neu ist, dass das Doppel-Endspiel bereits am Samstag nach den Einzel-Halbfinals (ab 13 Uhr) angesetzt ist. Am Sonntag, 22. Juli, steht somit nur noch das Einzelfinale an.